Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 13 (1887)

Heft: 7

Artikel: Bedenklich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-427734

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

e Bedenklich.

Frau Rosenhain (zu ihrem Manne); "Bas man boch heutzutage in ber Schule fur Dinge lehrt; es ist gerabezu bebenflich. Steht ba im hefte unfers Karl folgende unsittliche Stelle:

"Wenn man feine Echentel auseinander rudt, fo wird ber Wintel größer."

Rarl foll mir feine Schenkel nur auseinander ruden, ich will ihm bann! Und bem Lehrer wirst Du ju bedeuten geben, daß ich berlei Dinge an meinem Cohn burchaus nicht bulbe."

Brieffasten der Redaktion.



M.i. G. Man muß nur den Wath haben.
Mit der Abstimmung wird ja Richts verstoren, höchstens verschoben. Unser Wösstein verschoben. Unser Wisteren minder michtigen Omgen auf den Trab gebracht worden. — E. i. B. Sut, einverstanden. — K. i. Paris. Schönen Onts für Einsendung der Zeitungen. Hossentlich sind deren Bemilbungen absolut umssonst. — Jobs. Den Schneigen obestauf mir den lang; aber wenn man ihn jeht aussentlich sind der Wenn man ihn jeht aussentlich sind der Wenn man ihn jeht aussentlich und den sie auch Richte. — S. i. Fkst. Dürsen wir eine zustummende Antwort vorlandssehren ober ist eine ausstendt, wenn Sie nicht so dummes Zehr einfach, wenn Sie nicht so dummes Jengen. — L. i. F. Sie sind wohl nicht recht bei Trost; auf solche Seufzer gibt es keine Antwort! Rasseinngen sind erlandt. Date in der Schneise das der Schneise werden dausst mit bei Echne. — A. i. Bl. Wit dem Borschlage betr. Z. sind wir einverstanden. Das benannte Blatt sehen wir hier.

Borschlage betr. J. find wir einverstanden. Das benannte Blatt seben wir bier.

Schönen Dank. —? i. H. Das Erbbeben in Hottingen war so stark, daß Leute aus den Betten sielen und der Schreden war so groß, daß es jest noch jeden Abend solde gibt, welche glauben, das Zimmer tanze mit ihnen. — Löseler. Solde Köpfe sind und sehr willsommen, wenn sie nicht zu lang und dassit recht dostdaft humorisisch sind. — A.v. A. "Zur Schande sitt das Land?" Das nun wohl nicht. Die Herren "kehren" ja nur ihr Eigenthum, die Nichts mehr zurücklehrt. — Orion. Vielleicht Ende nächster Woche. Her ist es schalb die einstriert. — Diplomatenlehrling in Ch. Gewiß, wenn Frankreich beständig die Soldaten Deutschlands nach zählt und Deutschland die französischen Barackensdauten unmotivier nennt, so ist das schon schlimm genug. Wo Zähler und Renner zusammen kommen, gibt es nach Abam Riese einen Bruch. — Dicker Wills i. W. Wir sollen "mas rathen, do Ihnen Ihre derze zu so ernsten Zeiten! — Junger Abonnent i. Z. Was wir dazu sapen, daß der Rationalisats K. noch in so späce Nach tund der Kanden. — Subschlassen gekommen sei, um mit ihm über das Wohl des Landes zu berathschagen? Was sollen wir dazu sagen! Gite nie Pasien Schlen Gie auf solgende Wills: Sie kandes zu berathschagen? Was sollen wir dazu sagen! Gite nie Pasien den den der Kath somm über das Erie Sie kandes. Subschlassen. Bas sollen wir dazu sagen! Gite nie Bessel. Die neueste Frishe verschwender daten. — Spatz. Zu, in der Phat. Wir möcken das sieher der Spriedenspeier und Schen. "Die Bodzeit des Vigaro" gespielt. — H. i. B. "In seiter Ver. noch untergebracht. Dank. — M. i. St. F. Berschiedenes verwerthet, doch ohne Illustration. — Versehledenen: Anonhumes wird nicht angenommen.

ZÜRICH Diplom I. Klasse,

1885.

ONRADIN & VALE In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine, Ia Marken Champagner, Spirituosen und Liqu

Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges Telephon.



Konversion

des 4¹|₂°|₀ zürcherischen Staatsanleihens von 2 Millionen Franken vom 19. März 1877.

Bezugnehmend auf die unterm 15. Januar 1887 bekannt gegebene Konversions - Offerte wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Konversion mit 15. Februar d. Jahres zu

Zürich, den 10. Februar 1887.

Finanzdirektion: Hauser.

Neueste Auszeichnung!

An der vom 27.—31. Januar stattgefundenen

International. Ausstellung f. Volksernährung & Kochknust

in Leipzig ist von der Jury dem Interlakener

Dennler-Bitter

die goldene Medaille

als höchster Preis in der Gruppe »Getränke« zuerkannt worden. 199999999999

Für Hôtels, Restaurants & Pensionen

empfehle meine **Spezialitäten** in langjährigem Gebrauch bewährten, extra schwer versilberten

Tischgeräthen & Bestecken

mit garantirtem Silbergehalt, zu Fabrikpreisen. Grosse, reiche Auswahl. Preis-Courant franko.

Diplom I. Klasse a. d. schweiz. Kochkunst-Ausstellung Zürich 1885.

A. Wiskemann-Knecht,

Sonnenquai 16 ZÜRICH Sonnenquai 16. — Atelier für Wiederversilberung abgenützter Metallwaaren. —

Parquet- und Châlet-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Châletbau, Bauschreinerei, dekorative Zimmer-Arbeiten.

Zürcher Kantonalhank.

Kündigung von 41/40 und 40 Obligationen.

Wir kündigen hiemit nachfolgende Obligationen

zur Rückzahlung auf 15. Februar 1887

4 1/4 0/0	No.	135501 135769		s 135731 135849	}	von	Fr.	500.	
	77 77	132401 133327	11	133175 133571		11	"	1000.	_
	11	117301 117457	"	117427 117468	ĺ	7,7	11	5000.	_
4 0/0		104501	11	105000	1				
	11 .	$\frac{122001}{122501}$	"	122417 124000		10	7.7	500.	
		106001 125001		106800 126000	}	"		1000.	
	""	115401	22	115600		,1	11	5000.	_

und bemerken, dass die Verzinsung mit 15. Februar 1887 aufhört.

Wir anerbieten uns, diese Titel schon von heute an bis zum Kündigungstermine bei der Hauptkasse und den Filialen unter Vergütung der betreffenden Zinsen bis 15. Februar 1887 umzutauschen gegen unsere Obligationen

à 3 3/4 % auf 5 oder 10 Jahre fest. Zürich, 8. November 1886.

(129-8) (OF 2899)

Die Direktion.



3 Bouillon-Extract

ausgiebigste Würze für alle Suppen und Saucen empfehlen:

Julius Maggi & Cie. in Kemptthal (Schweiz). — Für Gasthöfe und Restaurationen erheblichen Rabatt. —